



JAHRESBERICHT DER KOMMISSION FÜR NACHWUCHS

Die Nachwuchskommission war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U18) und Schüler (U16)
- Schweizer Meisterschaft U14, U12 und U10
- Schweizerische Jugend-Schnellschachmeisterschaft
- Schweizer Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft
- Internationale Jugend-Meisterschaften und Jugendturniere im Ausland

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung, auf der Homepage des SSB und unter www.jugendschach.ch.

Nationale Turniere

Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler:

Die Titel des Juniorenmeisters U18 und des Schülermeisters U16 wurden im Hauptturnier I an der SEM vergeben. Noël Studer (Muri/BE) sicherte sich beide Titel mit einer beeindruckenden Leistung.

Wie im Vorjahr zeigten einige ganz junge Spieler ausgezeichnete Leistungen in den unteren Kategorien der schweizerischen Einzelmeisterschaften.

Schweizer Schülermeisterschaft U14, U12 und U10

Nach vier Qualifikationsturnieren wurde ein Finalturnier der jeweils sechzehn (U14, U12) respektive acht (U10) Bestklassierten ausgetragen. Davide Arcuti (Luzern, U14), Benjamin Brandis (Männedorf, U12) und Fabian Bänziger (Pfäffikon, U10) sicherten sich die Titel. Insgesamt beteiligten sich gut 220 Spieler und Spielerinnen an den Qualifikationsturnieren, eine Zunahme von mehr als 10 Prozent gegenüber im Vorjahr.

Schweizerische Kägi-Jugend-Schnellschachmeisterschaft

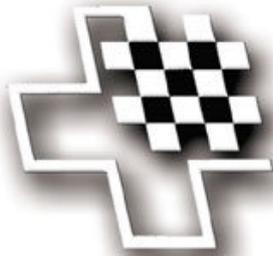
Erstmals stand dieses beliebte Schnellturnier unter dem Patronat der Firma Kägi (Lichtensteig). 134 Schülerinnen und Schüler gingen in den fünf Kategorien an den Start. Kategoriensieger wurden Simon Stoeri (Payerne, U18), Lars Rindlisbacher (Worb, U16), Davide Arcuti (Luzern, U14), Thomas Goldie (Thalwil, U12) und Fabian Bänziger (Pfäffikon, U10).

Schweizer Mädchenmeisterschaft

Laura Stoeri (Payerne, U16) und die erst achtjährige Angie Pecorini (Onex, U12) sicherten sich die Titel bei insgesamt 43 Teilnehmerinnen, eine erfreuliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

An der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft (SJMM) nahmen 46 Mannschaften teil, drei mehr als im Vorjahr. Bienne-Jura verbesserte seinen 2. Rang von 2011 und holte den Titel vor Echallens und Sprengschach Wil.



Internationale Jugendmeisterschaften

Die Bilanz an den internationalen Jugend-Meisterschaften wurde 2012 durch einzelne Spitzenklassierungen deutlich aufgewertet; gesamthaft blieben die Resultate im Rahmen der Erwartungen.

An der Jugend-Europameisterschaft 2012 in Prag (Tschechien) nahmen sieben Junioren teil. Mit dem 7. Rang erzielte Nico Georgiadis (U16) die beste Klassierung eines Schweizer seit dem Jahr 2000. Während auch Noël Studer mit dem 19. Rang eine sehr gute Leistung zeigte, klassierten sich die restlichen Schweizer Teilnehmer im Mittelfeld oder konnten an ihrem ersten internationalen Turnier wertvolle Erfahrungen sammeln.

An der Jugend-Weltmeisterschaft standen zwei Mädchen und zehn Knaben im Einsatz. Nico Georgiadis und Noël Studer (beide U16) bestätigten ihre starken Leistungen an der Europameisterschaft eindrücklich mit den Rängen 19 und 23; auch Benedict Hasenohr (U18) überzeugte vollauf. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten ansprechende Leistungen und haben sicher viel gelernt.

Wie im Vorjahr durfte eine Schweizer Delegation an der EU Jugendmeisterschaft in Mureck (Österreich) teilnehmen. Am besten von den vier Teilnehmern schlugen sich Thomas Goldie (U12) mit dem achten Rang und Fabian Bänziger (U10) mit dem zehnten Rang.

Als Sekundanten und Betreuer standen Rahel Umbach, Lucien Altyzer, FM Michael Bucher, GM Artur Jussupow IM Oliver Kurmann, IM Markus Klauser und FM Emanuel Schiendorfer im Einsatz.

Juniorenkader

Traditionell fanden zwei Trainingswochenenden für den Juniorenkader und einige weitere Spieler mit GM Artur Jussupow sowie zwei Trainingswochenenden für die besten Spieler bis zum 15. Altersjahr mit Emanuel Schiendorfer und Markus Regez statt.

Für die Spieler des Juniorenkaders und einige Teilnehmer der Altersklassen U12, U14, U16 und U18 an den internationalen Meisterschaften organisierte Michael Bucher in den Sommerferien ein fünftägiges Trainingslager mit GM Artur Jussupow und Emanuel Schiendorfer.

Verschiedene Kaderspieler kamen wiederum in den Genuss eines regelmässigen Internet-Trainings mit GM Artur Jussupow.

In verdankenswerter Weise rüstete ChessBase Schweiz alle Angehörigen des Juniorenkaders mit den aktuellen ChessBase Produkten aus.

Juniorinnenkader

Im Mai fand in Magglingen ein Trainingswochenende mit den vielversprechendsten Talenten statt.



Regionalkader

Die Mitglieder der vier Regionalkader konnten von lokalen Trainings und der Betreuung an Turnieren der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14 profitieren. Die Trainings werden durch Beiträge der Spieler finanziert.

Swiss Olympic Talents Cards

Alle Angehörigen des Juniorenkaders und die jüngeren Mitglieder des Damenkaders haben die Talents Card National von Swiss Olympic erhalten (insgesamt acht Karten). Ein grosser Teil der Spieler der Regionalkader und einige ältere Junioren haben die Talents Card Regional erhalten (insgesamt 36 Karten).

Die Talents Cards, insbesondere die Talents Card National, bringen den Inhabern einige Vorteile, zum Beispiel beim Besuch von Sportschulen, aber auch bei der Sponsorensuche.

Personelle und organisatorische Änderungen

Walter Bichsel führte ad interim die Kommission für Nachwuchs.

Franz Achermann (Münsingen) übernahm von Gerhard Jöri (Flumenthal) die Leitung der Meisterschaft U10, U12, U14.

Lindo Duratti (Lausanne) ist als Nachfolger von Alexandre Vuilleumier (Genf) neuer Regionalcoach West.

Im Zuge der Neugestaltung der Ressorts im SSB werden die Nationalen Turniere ins Ressort Turniere, die übrigen Teile der Kommission für Nachwuchs ins Ressort Spitzensport eingegliedert.

Finanzen

Das Budget der Kommission für Nachwuchs wurde 2012 nicht ausgeschöpft. Grund dafür waren leider auch Projekte, die nicht realisiert werden konnten; insbesondere mussten wir aus Termingründen auf die Teilnahme an der Olympiade U16 verzichten. Mitgeholfen hat im Weiteren der günstige Euro-Kurs, entfällt doch ein beträchtlicher Teil der Ausgaben auf den Euro-Raum.

Schlussbemerkung

Im Jahr 2012 durften wir uns über einige Spitzenergebnisse freuen; die Teilnehmerzahlen an den verschiedenen Veranstaltungen stiegen teilweise deutlich an. Erfreulich zugenommen hat insbesondere die Zahl der Mädchen; die Betreuung muss aber verbessert werden.

Sorgen bereiten nach wie vor die Tatsache, dass viel zu viele Vereine sich mit der Nachwuchsarbeit schwer tun; leider trifft dies auch auf eine Anzahl Spitzenklubs zu.

Zum Schluss bleibt uns allen Organisatoren, Betreuern, Eltern, Sponsoren, Gönnern und vielen mehr zu danken, die die Kommission für Nachwuchs im vergangenen Jahr unterstützt haben. Insbesondere gilt das für die Schweizerische Jugendschachstiftung, der Firma Kägi (Lichtensteig) und ChessBase Schweiz.

Walter Bichsel
Uster, Februar 2013